

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

57. Jahrgang.

Nr. 51.

Neuenbürg, Mittwoch den 5. April

1899.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

Amtliches.

Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweis auf den Erlaß des K. Statistischen Landesamts vom 30. Dezember 1898 an die Einsendung der vom Standesbeamten kontrollierten wortgetreuen Auszüge der Einträge des Leichenregisters erinnert. Die Auszüge sind vom Leichenschauer bis spätestens 10. April dem Ortsvorsteher, von diesem bis spätestens 15. April dem K. Oberamtsphysikat vorzulegen. Die Todesursachen müssen genau angegeben werden, es darf also z. B. nicht im Allgemeinen „Gichter“ als Todesursache eingetragen werden, sondern die Grundkrankheit, welche die Gichter hervorgerufen hat, wie Magen-Darmlatare u., oder „Herzlähmung“ bei vorausgegangener Lungenschwindsucht, sondern Lungenschwindsucht selbst. Neuenbürg, 3. April 1899.

K. Oberamt. K. Oberamtsphysikat.
Göbel, stv. Amtmann. Dr. Süßkind.

Neuenbürg.

Den Gemeinderäten

läßt man die von dem Vorstand der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft hieher übergebenen, mit Angabe des festgestellten Umlagefußes und Umlagebetrages versehenen Katasternachweisungen für das Jahr 1898 nebst Beilagen mit der Weisung zugehen, für rechtzeitige Einsendung des auf die Gemeinde entfallenden Umlagebetrages an den Genossenschaftsvorstand Sorge zu tragen.

Hinsichtlich der Unteraussteilung der Umlage auf die einzelnen Beitragspflichtigen und Erhebung der Einzelbeträge wird auf die §§ 20 bis 25 der Ministerial-Verfügung vom 18. Juni 1891 (Regl. Bl. S. 154) hingewiesen.

Den 1. April 1899.

K. Oberamt.
Göbel, stv. Amtm.

Bekanntmachung.

Wir setzen hiemit die Beteiligten vorläufig zum Zweck der Einrichtung ihrer Maßnahmen in Kenntnis, daß wir zur Erneuerung der Fahrbahn der unteren Abthalstraße zwischen der Einmündung des Steinbruchwegs oberhalb der Eitlinger Spinnerei und der Luisenbrücke in Eitlingen genötigt sind, diese Straßenstrecke für den schweren Fuhrwerksverkehr auf die Dauer von 14 Tagen und zwar in der zweiten Hälfte des Monats Mai, zu sperren.

Karlsruhe, den 29. März 1899.

Großh. bad. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.

Unterlengenhardt, Post Liebenzell.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag des Michael Kübler, Wirts hier und seiner Kinder kommt am

Samstag den 8. d. Mts., vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathause die vorhandene Liegenschaft und zwar: ein einstockiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Keller, Backofen, Hofraum,

72 a 93 qm Gras- und Baumgarten beim Haus, 2 ha 53 a 31 qm Baufeld zc. teils angrenzend, teils in nächster Nähe des Hauses gelegen,

im Gesamtanschlag von 8830 M.

gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Auf dem Hause wurde seither eine Wirtschaft mit gutem Erfolg betrieben. Das Anwesen dürfte sich auch vermöge seiner günstigen Lage und der Nähe einer Bahnstation zu Erbauung eines Lustkurhauses eignen.

Kaufsliebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — werden unter dem Anfügen eingeladen, daß die vorhandene Fahrnis mitervorben werden kann und bei annehmbarem Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 1. April 1899.

K. Amtsnotariat Wildbad.
Oberdorfer.

Revier Hoffstett.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 10. April, vorm. 11^{3/4} Uhr auf dem Rathaus in Calmbach

- aus I Frohnwald 33 Teufelsberg, 37 Hirschbrunnen, 45 Härle, 46 Härlesloch, 48 Harbt, 61 Hammann,
- II Bergwald 5 Brunnenlopf, 8 Kellerwald, 9 Altholz, 37 Häuslesking, 38 Hörnlesrain, 44 Sommerberg, 50 Wolfsäckerle,
- III Schindelhardt 7 Rehplatte:

1. Tannen:

2001 St. Langholz mit Fm. 291 I., 256 II., 237 III., 510 IV., 45 V. Kl., 187 „ Sägholz „ „ 38 „ 27 „ 28 „ Klasse;

2. Kieferforst:

(liegen in Abt. I 33, 37, II 5, 8, 9, 44, 50, III 7):

1724 St. Langholz mit Fm. 187 I., 956 II., 662 III., 193 IV., 15 V. Kl., 29 „ Sägholz „ „ 4 „ 7 „ 3 „ Klasse.

Forstwart für Distr. I in Aigenbach, Post Teinach.

II, III „ Rehmühle-Hoffstett P. Teinach.

Auszüge für den Verkauf sind vom K. Kameralamt Altensteig zu beziehen.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. April, nachm. 4 Uhr

im „Röhle“ in Waldrennach aus Distr. III Hundsthal, Abt. 14 Hirschplatte, 16 Ober. Hirschgarten, 21 Heinersgärtle, 24 Unt. Baumplatte:

2076 St. Langholz mit Fm. 25 III., 158 IV. und 255 V. Klasse; 392 „ tannene und fichtene Bauftangen I.—IV. Kl., 303 dto. Hagstangen II.—IV. Kl., 290 dto. Hopfenstangen I.—III. Kl., 160

dto. IV. u. V. Kl., 565 dto. Rebstecken I. u. II. Kl.; 1 Km. tannene Prügel, 84 dto. Anbruch.

Ferner aus Abt. 8 Schnaizrüden:

26 Buchenstämme mit 6,24 Fm. 1 Km. eich. Prügel, 36 Km. buch. Scheiter, 28 Km. dto. Prügel, 18 Km. dto. Anbruch und 1 Km. tannen Anbruch.

Revier Schwann.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 11. April, vorm. 10 Uhr

auf dem Rathaus in Schwann aus Staatswald Leimenloch, Windloch, Weißerstein und Berghalde:

649 St. Nadelholz-Langholz mit Fm. 334 I., 126 II., 163 III., 129 IV. und 21 V. Kl.,

103 „ Sägholz mit Fm. 109 I., 14 II., 30 III. Kl., 5 „ Eichen mit Fm. 1 II., 6 III., und 1 IV. Kl.

Unter dem Nadelholz in Abt. Berghalde sind 106 Stück Forchen und 11 Stück Lärchen.

Auszüge sind beim Revieramt zu haben.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Aus verschiedenen Abteilungen des hiesigen Gemeindevaldes kommen am Samstag den 8. April d. J., vorm. 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathause zum Verkauf:

217 St. tann. u. forch. Langholz II.—V. Kl. mit 119,87 Fm.

11 „ Sägholz II. u. III. Kl. mit 5,05 Fm., 66 „ Wagnereichen mit 15,61 Fm., 1 „ Ape mit 0,40 Fm., 2 „ Buchen „ 1,23 „

190 „ Bauftangen, 130 „ Gerüststangen, 77 „ Werkstangen II.—IV. Kl., 40 „ Hopfenstangen I. u. II. Kl., 90 Km. eich., buch., birk. und tannenes Abfallholz.

Den 30. März 1899.

Schultheißenamt.
Seufer.



Neuenbürg.

Diejenigen hier wohnenden männlichen Personen, welche im Besitze der württ. Staatsangehörigkeit sind und das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, steht, sofern bei ihnen keine gesetzlichen Verjagungsgründe vorliegen und sie seit den drei letzten Rechnungsjahren an die Stadtkasse ununterbrochen Steuern aus ihrem Vermögen oder Einkommen und außerdem Wohnsteuer entrichtet haben, das Recht zu, die Ertheilung des

hiesigen Bürgerrechts

gegen Bezahlung der statutenmäßigen Gebühren zu beanspruchen. Hievon werden dieselben gemäß gesetzlicher Vorschriften in Kenntnis gesetzt.

Den 1. April 1899.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Schwann.

Gläubiger-Aufruf.

Etwas Ansprüche an den verstorbenen Bauern Mathäus Schöthalter von hier, sind binnen der Frist von

acht Tagen

soweit es nicht schon geschehen ist, dahier anzumelden.

Den 30. März 1899.

Waisengericht.

Vorstand Seuser.

Wildbad.

Lehrer-Gesangverein

in Neuenbürg (Bären)
Samstag den 8. April, 1/2 3 Uhr:
Germania S. 25 u. S. 80. (Heim Nr. 212). Kirchlein rep.
Besprechung der Oberamtswandkarte.

Wöner.

Privat-Anzeigen.

Schwann.

Geburts-Anzeige.

Die schwere, aber glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

Karl Cronzmann u. Frau Frieda geb. Böhlinger.

Dr. M. Kalbe

in Amerika approb. Zahnarzt
Telephon-Anschluss Nr. 506.
Karlsruhe Sprechstunden
Kaiserstr. 147. 9-5 Uhr.

Neuenbürg.

Turn-, Militär und Schützenvereins-Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des von hier scheidenden Philipp Walliser werden zu dessen

Abschied

auf heute Mittwoch Abend in die Birtschast von Karl Kaiser freundl. eingeladen.

Patent-Ernteselle.

mit Holzverschluss, d. Billigste der Welt. Natur u. gefärbt. 1. Preis. Muster gr. u. fre. Sacht bei dem Erfinder

N. S. Mayer,
Nördlingen (Bayern).

Für die Schulstellen empfehle

Formulare

Schultabellen, Uebergabscheine, Ableseregister, Schulwochenbücher, letztere in solid. Einband.

G. Mech.

Chr. Schill

Bau-Unternehmer
in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Doppelfalzziegel,
(Patent Ludowici)
gew. Ziegel u. Schindeln,
ka. Portlandcement

vom württ. Portlandementwerk
Lauffen a. N.

Badsteine
in allen Sorten und

Kaminsteine,
Schwemmsteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Badsteine und
Platten,

Steinzeugröhren in allen
Cementröhren } Lichtweiten,
gemahlener Schwarzkalk
in Säden,

Carbolinum,
Dachpappen,
hohle Gewölbsteine
aus einem Stück Thon, bei ganzen
Waggonladungen Preise entsprechend
billiger.

Neuenbürg.

Schöne Haatgerste

ist zu haben bei
Robert Silbereisen.

Hohenhonnef,
Baden-Baden, Ostersonntag 1899.
Französ. Hof.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innig geliebte Tochter und Schwester

Paula

nach langem schweren Leiden im Alter von 28 Jahren zu sich zu rufen.

Die tiefgebeugte Mutter und Brüder:

Marie Ungerer-Klumpp Wwe.

Willy Ungerer.

Felix Ungerer.



Die Beisetzung findet Mittwoch den 5. April, 4 Uhr nachmittags, von der Friedhof-Kapelle Baden-Baden aus statt.

Freiwillige Feuerwehr Calmbach.

Nächsten Samstag den 8. April d. J., abends 8 Uhr

findet im Gasthaus zum Hirsch dahier die

Korps-Versammlung

statt, wobei vorkommt:

der Rechenschaftsbericht, Neuwahl des ersten u. zweiten Kommandanten, des Adjutanten, Kassiers und Schriftführers, der sechs Zugführer und ihrer Stellvertreter.

Hiezu werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.

Das Kommando.

Neuenbürg.

Dachpappe

ist wieder eingetroffen bei
D. Streker, Zimmermeister.

JOHANN

wenn Du in die Stadt gehst, bringst Du eine Schachtel Wachs mit. Ber-lange aber Krebs-Wichse, denn nur diese giebt den schönsten Glanz.

Frau Schulte.

Dosen à 10 u. 20 Pfg., sowie Holzschachteln à 5 u. 10 Pfg. sind zu haben bei:

Neuenbürg: G. Bürgstein.

G. Lustnauer,

Fr. Beyer,

Birkenfeld: Bülh. Meib.

G. Fr. Bester.

Calmbach: W. Decker.

Mädchen-Gesuch.

Für eine kleine Familie wird bis 15. Mai ein Dienstmädchen bei hohem Lohn gesucht.

Adresse zu erfahren bei der Expedition d. Bl.

Geldgewinne 1052000 M.

2 mit 100000, 50000, 25000 M. usw.
Nürnberg: 2 M. 8. April.
Wohlfahrtslose à 3 M. 30 S. 14. April.
Stuttg. Pferdelese 1 M. 20. April.
Eisenach: 3 M. 30 S. 6. Mai.
Porto 10 S., jede Liste 15 S. versendet
J. Glöckle, Hauptagent. Cannstatt.

Reißezeuge

in bester Qualität und verschiedenen Preislagen empfiehlt G. Mech.

Die besten und schönsten

Konfirmanden-Stiefel

für Mädchen und Knaben

finden Sie bei

Spier's

Schuhwarenhaus, Pforzheim,

Nr. 3 Markt Nr. 3

50 Verkaufsstellen in allen größeren Städten.

Grösste Auswahl
in allen nur denkbaren
Schuhwaren

Streng feste Preise!
Verkauf nur gegen Bar!

Umtausch bereitwilligst gestattet.

- Stiefel im Preise von M. 4.50
- " 5.—
- " 5.50
- " 6.—
- " 6.50
- " 7.—
- " 7.50
- " 8.—
- " 8.50
- " 9.—
- " 9.50
- " 10.—
- " 10.50
- " 11.—
- " 11.50
- " 12.—

- Stiefel im Preise von M. 4.50
- " 5.—
- " 5.50
- " 6.—
- " 6.50
- " 7.—
- " 7.50
- " 8.—
- " 8.50
- " 9.—
- " 9.50
- " 10.—
- " 10.50
- " 11.—
- " 11.50
- " 12.—



Telephon 487

J. Hiltner, Pforzheim Leopoldstr. 10

Einziges Spezial-Geschäft für Strickgarne, Tricotagen und Strumpf-Waren
Eigene Maschinen-Strickerei im Hause

empfiehlt

Strumpflängen, Baumwolle, in großem Farbenfortiment v. 60 J an
Strümpfe, Baumwolle, schwarz, leder- und buntfarbig in größter Auswahl.

Besonders preiswert: **baumwollene Strümpfe**

Größen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
passend f. Jahre	1-2	3	3-4	4-5	6-7	8	9	10	Damenstrümpfe		
das Paar											
bunt gestreift	13	17	21	25	30	35	40	45	50	55	60
einfarbig braun	25	28	32	36	40	45	50	55	60	65	70
echt schwarz	32	37	42	48	55	62	70	78	85	93	100

Soden, Baumwolle von 10, 15, 20 J an.

Unterkleider:

Jaden, Beinkleider, Hemden für Kinder Damen und Herren in Baumwolle, Halbwolle, Wolle und Seide,
Spezialität „**Rahtlose Unterhosen**“.

Filets und Neg-Jaden,

Unter-Tailen und Korsettschoner, mit und ohne Aermel, in Wolle, Baumwolle von 25 J an,
Gestricke Gesundheits-Korsets von M. 1.85 an.

Sport:

Hemden, Westen, Sweaters Stutzen und Strümpfe, Apparte Neuheiten!
Dehbare Promenaden-, Touristen- u. Jagd-Gamaschen.
Rucksäcke, Touristen-Taschen für Kinder, Damen und Herren.
Hosenträger und Gürtel für Knaben und Herren,
Sommer-Handschuhe für Kinder, Damen und Herren.

Gestricke Knaben-Anzüge.

Strickgarne, Baumwolle und Merino in großem Qualitäts- und Farbenfortiment das Pfd. von 95 J an.
Echt diamantschwarz Doppel-Garn 24/8 f. das Pfd. M. 2.60.
30/8 " " " M. 2.85.

Lehrling- u. Lehrlinchen-Gesuch.

Eltern, welche gejonnen sind, ihre Kinder ein Handwerk erlernen zu lassen, ist Gelegenheit geboten, dieselben in meiner

Gold- u. Silber-Waren-Fabrik

gründlich ausbilden zu lassen.

Lohn per Woche für Lehrlinge bei 4jähriger Lehrzeit:

- 1. Jahr 4.50 Mark
- 2. " 5 " "
- 3. " 5.50 " "
- 4. " 6.50 " "

Lohn für Polirerinnen-Lehrlinchen bei 3jähriger Lehrzeit:

- 1. Jahr 3.50 Mark
- 2. " 4.50 " "
- 3. " 6 " "

Nach Beendigung der Lehrzeit steigt der Lohn sofort um das 2 1/2 bis 3fache des letzten Lohnes.

Karl Scholl, Pforzheim,
Durlacherstraße 25, II. Stock.



Jede Hausfrau, die einmal mit

Schneekönig

ihre Wäsche behandelt hat, wird nie mehr ein anderes Waschwasser verwenden!
Gelbe Pakete mit der Schutzmarke Kaminfeger à 15 Pfennig sind in den meisten Geschäften zu haben.

Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.



Neuenbürg.

Gänzliche Beseitigung der Rußbelästigung bei der Kaminreinigung

durch meinen neuen, patentamtlich geschützten

Kamin-Abschluss.

Derselbe kann an jedem unbesteigbaren Kamin praktisch angebracht werden, so daß die Neuaufführung eines Kamins meist entbehrlich wird.
Gen. Aufträgen steht entgegen

Ph. Walliser, Kaminfeger.

Wildbad.

Trauerhüte, Sterbkleider u. -Kissen
in großer Auswahl

empfiehlt

Anna Gud, (Modes),
Hauptstr. 183.

Hauptgewinne

- 100,000 Mark
- 50,000 " "
- 25,000 " "
- 20,000 " "
- 15,000 " "
- 5,000 " "
- u. f. w.

Nächste Ziehungen

am 14. April, 20. April und 6. Mai
garantiert.

- Wohlfahrts Colonial-Lose** à M. 3.30.
- Stuttgarter Pferde-Lose** à M. 1.-
- Eisenacher Geld-Lose** à M. 3.30.

Jede Lose 15 J. Porto 10 J. empfehlen die **General-Agentur Eberhard Fetzer, Stuttgart** und **Chr. Meck, Buchdr. in Neuenbürg.**

Gesangbücher

in den verschiedenen Ausgaben, sämtliche mit dem III. Jahrgang der Evang.-Pred. empfiehlt in größter und schönster Auswahl

C. MEEH.

Dobell
1893 und 1895er



Weiß-Wein
(badischer Oberländer)

verkauft billig

Karl Zeltmann.



Union-Wichse

In Manneisen Dosen à 5, 10 u. 20 Pfg.
Gibt rasch schönsten Glanz.
Zu haben in den meisten Geschäften.

Wildbad.

Ein tüchtiges

Mädchen

wird auf 15. April gesucht von
Frau Bahnhofinspektor
La Roche.

Herrenalb.

Wir suchen für unser vorzüglichkeit geführtes Tafelwasser ersten Ranges unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen, rührigen

Vertreter

für Herrenalb u. Umgebung.
Die Direktion des Eyach-Sprudels:
Carl Spingler.

Taglohnslistenbüchlein

(von den Berufsgenossen vorge-schriebene Lohnnachweisungen) für **Handwerksmeister, Accordanten u.** sind wie bisher zu haben bei
C. Meck.

Aus Stadt Bezirk und Umgebung.

= Eingefendet. = In der 3. Zeit in Ihrem Blatte erörterten Frage der Aufhebung der Lateinschule in Neuenbürg möchte auch einer zum Wort kommen dürfen, der zwar nicht Fachmann ist und auch nicht in der Oberamtsstadt selbst wohnt, der aber als Vater mehrerer Söhne ein großes Interesse an der Sache hat.

Die Generalidee der ganzen Agitation scheint die zu sein: unter dem Vorwande ungenügender Frequenz die Aufhebung der Lateinschule zu erstreben, um die Mittel zur Aufstellung eines Kollaborators für die Realschule zu gewinnen.

Wir sagen ausdrücklich Vorwand, denn mit einer vorübergehend geringen Frequenz läßt sich die Aufhebung einer Lateinschule noch nicht begründen. Es liegt doch ganz in der Natur der Sache, daß die Frequenz einer solchen Anstalt Schwankungen unterliegen muß. Aus eigener Erfahrung kann Einsender zum Beispiel anführen, daß einst die Frequenz der (neben einer Realschule bestehenden) Lateinschule einer ober-schwäbischen Oberamtsstadt auf 4 und schließlich noch auf einen einzigen Schüler (ein ganzes Jahr ein Schüler!) zurückgegangen war, sich aber plötzlich wieder in ungeahnter Weise auf 14 Schüler gehoben hat. In der aufstrebenden Stadt hat aber in den Jahren des Rückganges niemand an die Aufhebung der Anstalt gedacht, wie dies denn auch sehr kurzfristig gewesen wäre.

Daß in der Frequenz der Lateinschule zu Neuenbürg ein Rückgang für die nächste Zeit in Aussicht zu nehmen ist, ist doch rein zufällig, denn in der Stadt, wie in der Umgebung sind und bleiben die Familien, welche ihre Söhne in die Lateinschule zu schicken pflegen, zahlreich vertreten und wird dieses Verhältnis für die Zukunft durch etwaigen Zuzug Industrieller eher noch günstiger werden. Auch kann z. B. durch Beamtenwechsel ganz unverhofft wieder eine Zunahme der Schülerzahl stattfinden.

Der in Anregung gekommene Gedanke der Schaffung einer Real-Lateinschule nach dem Vorgange von Niedlingen und Besigheim hat jedenfalls sehr vieles für sich. Dagegen kann nicht genug vor einer Beschränkung des höheren Unterrichts auf eine einseitige Realschule gewarnt werden. Dies würde für Neuenbürg einen weiteren Schritt nach rückwärts bedeuten. In der That besteht ein solches Verhältnis in Württemberg nur bei den 4 Oberamtsstädten Künzelsau, Münsingen, Neresheim und Welzheim.

Nicht bestritten kann jedenfalls werden, daß in den bedeutenderen kaufmännischen Geschäften die jungen Leute, welche sich ihren Berechtigungsschein zum einjährigen Dienst in einer Lehranstalt mit Latein-Unterricht erworben haben, den Vorzug genießen, wie es auch Thatsache ist, daß Großkaufleute und Industrielle ihre Söhne meist solche Lehranstalten besuchen lassen. Der Einsender in Nr. 50 d. Bl. führt zu Gunsten der Realschule die Autorität von Esmarch und Bettenlofer an, wie es aber scheint, nicht ganz mit Recht; wenigstens wissen wir von dem ersteren in dieser Hinsicht so viel, daß er in dem Wettstreite zwischen Gymnasium und preussischer Realschule 1. Ordnung zu Gunsten der letzteren eingetreten ist. Die preussischen Realschulen 1. Ordnung sind aber Lehranstalten mit Latein als Hauptfach, ganz wie die württ. Realgymnasien, haben also mit unsern Realschulen nichts gemein.

** Neuenbürg, 4. April. Heute nachmittag ist die vom hiesigen Krankenpflegeverein angestellte Krankenschwester hier eingetroffen in Begleitung des Hausgeistlichen des Karl-Olga-Krankenhauses in Stuttgart, Herrn Pfarrer Dedinger. Am Bahnhof hatten sich die Vertreter des Gemeindefaschlichen Amtes sowie die Verwalterin des Krankenhaus eingefunden. Im Krankenhaus fand unter Teilnahme der Ausschussmitglieder des Krankenpflegevereins sowie der Vertretung des K. Oberamts eine schlichte Begrüßungsfeier statt, wodurch die Schwester in ihr neues Arbeitsfeld eingeführt wurde. Da die für die hiesige Gemeinde gewonnene Schwester schon über 3 Jahre sich im Dienst der Krankenpflege, zuletzt in der Ober-

amtsstadt Heidenheim, aufs Beste bewährt hat, so ist zu hoffen, daß sie auch hier mit Gottes Hilfe allen berechtigten Ansprüchen genügen werde.

Neuenbürg, 4. April. So plötzlich wie vor 14 Tagen ist auch zum Ende des März und zum Anfang des launischen April ein Umschwung der Witterung eingetreten. Der Karfreitag und der folgende Tag brachten etwas warmen Regen, an den beiden Osterfeiertagen waren unschöne sonnige Tage bescheert, die Temperatur war auf einmal so sommerlich, daß man sich fast nicht wundern durfte, wenn sie mit einem saftigen Gewitterregen abschlossen. Am Montag Abend gegen 6 Uhr zog von Nordwesten her schwarzes Gewölke, das sich als erstes Gewitter in diesem Frühjahr unter heftigen Donnern und Blitzen entlud. Die dadurch gebrachte Feuchtigkeit wirkt auf die gesamte Vegetation wohlthunend.

Neuenbürg, 24. März. In der letzten Woche des Aprils wird in den Volksschulen landauf, landab wieder die Schüleraufnahme stattfinden. Da nur die 7jährigen Kinder schulpflichtig sind, so werden gewöhnlich auch nur diese zum Eintritt in die Schule aufgefordert, heuer also die 1892 Geborenen. Nach dem Volksschulgesetz steht es den Eltern frei, ihre Kinder, wenn sie gehörig entwickelt sind, schon im 6. Jahr zur Schule zu schicken. Wer für seinen Sohn keine Elementarschule am Ort hat, und beabsichtigt, denselben später in eine höhere Schule zu schicken, wird gut thun, von dieser gesetzlichen Bestimmung Gebrauch zu machen; denn in die Elementarschule treten die Knaben in der Regel auch mit dem 6. Lebensjahr ein. Knaben, welche erst mit dem 7. Lebensjahr in die Volksschule gebracht werden, sind beim Uebertritt in eine höhere Schule ihren dortigen Altersgenossen somit um ein Jahr zurück.

(Vom Enzthal.) Ein Imker hat dieser Tage die Entdeckung gemacht, daß seine Bienen sehr volkreich sind und stark fliegen, hat aber bei näherer Untersuchung gefunden, daß die starken Völker ganz ohne Nahrung sind. In diesem gelinden Winter haben selbst die fleißigen Bienen alles aufgezehrt, weshalb jetzt mit Fütterung nachgeholfen werden muß, da sonst ein größerer Teil unserer schönen Völker jetzt noch zu Grunde gehen würde. Also sofort füttern!

Marzell, 31. März. Dieser Tage wird mit dem Bau einer Wasserleitung für sämtliche hiesige Bauten begonnen. Herr Oberamtsrichter Sautier läßt dieselbe durch die Großh. Kulturinspektion ausführen. — Beim Bahnhof hier werden nun 2 weitere Gebäude und zwar im Villenstil diesen Sommer ausgeführt werden, nämlich durch die Gebrüder Kull (Maler und Gypfer) aus Bernbach, welche von Herrn Oberamtsrichter Sautier das nötige Gelände erworben. Damit wäre der Anfang zur projektierten Villenkolonie gemacht.

Calw, 30. März. Gestern verunglückte in der Sonnenmacher'schen Mühle der 50 Jahre alte Joh. Weiß von Altburg. Derselbe wollte dort Frucht mahlen und war beim Aufschütten einen Sack schwindelig geworden, er stürzte über das Geländer in den unteren Mühlraum und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Bewußtlos wurde er in das hiesige Krankenhaus verbracht, wofolbst er heute Nacht 1 Uhr verstarb.

Ragold, 1. April. In der Nacht vom Gründonnerstag auf Karfreitag wurde im hiesigen Güterschuppen eingebrochen; da die Kasse abgeliefert war, fand der Einbrecher nur 80 M. Privatgelder. Der Thäter muß mit den örtlichen Verhältnissen vertraut gewesen sein.

Pforzheim, 1. April. Für die Erweiterung des Bahnhofes Pforzheim werden in dem der Kammer vorgelegten Budgetnachtrag 420 000 Mark zum Ankauf von Gelände gefordert.

Pforzheim. Der Bahnverkehr wird auch in Pforzheim mit jeder Reisezeit lebhafter. An den beiden Osterfeiertagen kamen diesmal auf der badischen Bahn 9540, auf der Enzthalbahn 4150, auf der Ragoldbahn 4480, zusammen 18 150 Personen an und fuhren ab 9050 mit den badischen, 4400 mit den Enzthal- und

3100 mit den Ragoldbahnzügen, zusammen 16 550 Personen, insgesamt also erreicht der Verkehr in der Personenbeförderung, den Uebergang von den badischen auf die württembergischen Züge eingerechnet, die Höhe von 34 700 Personen und der Bahnhofsverkehr dürfte mit den Personen, die Leute erwarteten und fortbegleiteten, wohl bis auf 40 000 sich gesteigert haben. Eine neue Last hatten die Bahnstationen diesmal außer den zahlreichen Fahrrädern an den Kinderwagen, deren etwa hundert allein auf den Zügen von Bildbad und Calw hierher kamen. Es mußten, da die Packräume nicht alle aufnehmen konnten, nicht wenige auf der Plattform der Personewagen untergebracht werden.

Pforzheim, 4. April. Das 3jährige Töchterchen des Goldarbeiters Christian Ott stürzte Samstag Abend aus einem Fenster der Manjarden-Wohnung des Hauses in der Calwstraße hinunter auf die Straße. Das arme Kind erhielt einen Schädelbruch und sonstige so schwere Verletzungen, daß es am Ostermontag mittags gestorben ist.

Pforzheim, 1. April. Am letzten Donnerstag ist der 60 Jahre alte verheiratete Tagelöhner Jakob Better von Büchenbrom, in dem Neubau des Fabrikanten Weil in der verlängerten Söfenstraße innen vom dritten Stockwerk abgestürzt und hat dabei am Kopf und Rücken erhebliche Verletzungen erhalten.

Gernsbach, 1. April. Vorgestern verunglückte der ledige 24 Jahre alte Tagelöhner Adolf Kull von hier. Er wollte 2 mit Stangen beladene Wagen, welche zur Bahnstation abgeschoben werden sollten, zusammenfoppeln, geriet aber zwischen die Buffer der beiden Wagen, wobei ihm die Brust eingedrückt wurde. Nach dem Spital verbracht, verschied er bald darauf.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. April. Der Staatssekretär v. Bülow hat seinen Urlaub abgekürzt und ist heute hieher zurückgekehrt. Als bald nach seiner Rückkehr hatte er eine längere Unterredung mit dem englischen Botschafter.

Der diesjährige 5. April bringt den 50. Gedenktage einer überaus ruhmvollen deutschen Waffenthat. Am 5. April 1849 war es, daß der dänische Admiral „Baludan“ mit einer aus dem großen Linienschiff „Christian VIII.“, der Fregatte „Gefion“ und mehreren kleineren Kriegsdampfern bestehenden Flottille vor dem Ederförde-Hafen erschien, die mit den dort aufgestellten, wenigen deutschen (schleswig-holsteinischen und nassauischen) Strandbatterien in einen längeren heftigen Geschützkampf geriet. Derselbe erlitt trotz der großen artilleristischen Ueberlegenheit der dänischen Schiffe mit einem glänzenden Siege der Deutschen. Der „Christian VIII.“ lag in die Luft, die „Gefion“ mußte sich ergeben; der Verlust der Deutschen an Toten u. Verwundeten war ganz geringfügig im Vergleich zu jenem der Dänen. Ganz Deutschland jubelte damals über diese herrliche Waffenthat, an welche große Hoffnungen bezüglich des Ausganges der Erhebung der Schleswig-Holsteiner gegen die Gewalttherrschaft der Dänen geknüpft wurden. Diese Hoffnungen gingen freilich infolge der Politik der europäischen Kabinette in der Dänenfrage nicht in Erfüllung. Erst das Jahr 1864 sollte den „Elbherzogtümern“ die endgiltige Befreiung vom dänischen Joch bringen. Aber das Gedemte an den Ruhmetage von Ederförde blieb in deutschen Volke lebendig haften und hell wird es am 50. Gedenktage des Sieges von Ederförde erstrahlen.

Kiel, 3. April. Eine Feuersbrunst zerstörte in letzter Nacht das Logiehaus zum „grünen Jäger“. Die Feuerwehr fand bei Aufräumung des Schuttes die Leiche eines Invaliden namens Steffens. Ein italienischer Handelsmann, welcher während des Brandes aus dem Fenster sprang, wurde schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft.

Koburg, 4. April. Heute starb im Alter von 78 Jahren Medizinalrat Rückert, der Sohn des Dichters Friedrich Rückert.

Fortsetzung in der Beilage.

In w
wärtigen
Verschieden
Kraft getre
genehmigte
schaft, wone
jezt ab in
übergeht. I
auf der inte
Haag sind
Paris Graf
in München
fessor der
amtliche Er
erfolgen. —
Streisfall, K
liche Schäd
marokkanisch
fundenen U
nugthung
Nach einer
tamtische Reg
land auszei
heit des U
Tanger befo
gegeben, di
sollen binne
— Einiger
aus Deutsch
Aufstand d
gegen die
Sommer als
dortigen Be
geschürt wir
mals Verha
mächten die
Ocean im
stabilere Ju
befürchten,
geschaffen u
Infolg
Unruhen
schantung
deutschen I
lich bedroht
der kaiserlich
Tingtaufor
Expeditions
nach der Au
Reichsangeh
diese Maßn
deutschen O
Nooy und
chinesische
einem bluti
Chinesen m
entlanten S
lich nach T
Hamb
auf der B
auf dem V
eines Bahn
von Elmsh

Stutt
paar wird
Erbprinzenp
nach Potsda
Stutt
Fehr. Juliu
Kabinetts, i
erlegen.
Stutt
waren auch
dienste beide
reich besuch
füllt waren.
lapelle hatte
die Königl

